

# „Rucksack-Kita“ stärkt Mehrsprachigkeit

Dank an Elternbegleiterinnen bei Abschlussveranstaltung / Werler Kindergärten mit dabei



**Die Elternbegleiterinnen** leiteten über ein Kindergartenjahr die Elterngruppen im Rahmen des Programmes „Rucksack KiTa“. Sina Mittmann, Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums beim Kreis (2. v. r.), dankte ihnen für ihr Engagement mit Urkunden und Sonnenblumen.

FOTO: TANJA STEIN/ KREIS SOEST

**Werl/Kreis Soest** – Die am Programm „Rucksack-Kita“ beteiligten Kindergärten, Eltern und Kinder blickten jetzt in der Aula des Aldegrever-Gymnasiums in Soest auf das Kindergartenjahr 2018/2019 zurück. Dazu gehören unter anderem auch das Familienzentrum Werl-Nord (Einrichtung Kiebitzweg) und der Bewegungskindergarten St. Norbert aus Werl.

Sina Mittmann, Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums (KI) beim Kreis, überreichte den beteiligten Eltern und Elternbegleiterin-

nen bei der Abschlussveranstaltung eine Urkunde zur Anerkennung ihres Engagements. Ihr Dank galt auch beteiligten pädagogischen Fachkräften. „Rucksack-Kita“ richtet sich an Eltern mit Einwanderungsgeschichte und ihre Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren, die eine Kita besuchen.

## Deutschkenntnisse und Mehrsprachigkeit

Erklärte Ziele sind Deutschkenntnisse, Muttersprachenkompetenz und damit Mehr-

sprachigkeit sowie die allgemeine Entwicklung der Kinder zu fördern. Das KI koordiniert die Umsetzung, Mitarbeiterin Julia Böckmann bietet fachliche Beratung und Begleitung an.

Das Programm wird nicht nur im Kreis Soest erfolgreich umgesetzt, sondern bundesweit und darüber hinaus. Das NRW-Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration unterstützt die Durchführung mit dem Landesförderprogramm „Integrationschancen für Kinder und Familien“ finanziell.